

Einladung zum digitalen Fachgespräch

Mittwoch, 16. Juli 2025, 13:30-15 Uhr

Fehlgeburt in der Frühschwangerschaft.

Von medizinischen Handlungsempfehlungen bis zur Fachlichkeit psychosozialer Beratung. Was ist für Berater*innen zu beachten, um Betroffene gut zu unterstützen?

Die gestörte Frühschwangerschaft - Angebote evidenzbasierter medizinischer Begleitung für Betroffene

Vortrag von **Dr. Jana Maeffert**, Gynäkologin, Gyn-Praxis Nova Berlin, Vorstandsmitglied Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFG), Doctors for Choice Germany

„Das ist doch nicht so schlimm!“- Beratungsarbeit im Spannungsfeld zwischen medizinischen Abläufen und Nöten der Ratsuchenden

Kommentar von **Katharina Rohmert**, Ärztin, Referentin beim pro familia Bundesverband, Beraterin bei pro familia Darmstadt/Bensheim

Ungefähr jede sechste bestätigte Schwangerschaft endet in einer Fehlgeburt. Die wirkliche Zahl ist wahrscheinlich viel höher. Die meisten ereignen sich bis etwa zur 12. Woche und mehrheitlich werden zufällige Chromosomenfehlbildungen als Gründe angenommen.

Oft ist der Verlust für die Betroffenen emotional sehr schmerzhaft. Sie machen nicht selten aber auch schwierige Erfahrungen mit der Behandlung in Praxen und Kliniken. Die hohe Rate der belastenden Ausschabungen nach Fehlgeburt irritiert vor allem dann, wenn es dafür keinen offensichtlichen medizinischen Grund gibt. Darüber hinaus kann der Umgang mit dem Verlust, der Trauer und der Verunsicherung und was das für zukünftige Schwangerschaften bedeuten kann, intensiv und herausfordernd sein. In der psychosozialen Beratung in Schwangerschaftsberatungsstellen, sollte deshalb auch die Nachsorge nach einer Fehlgeburt in den Blick genommen werden. Was hilft mit dem Verlust (in der Partnerschaft) zurechtzukommen? Wie ist am Arbeitsplatz damit umzugehen? Und was heißt das für den Kinderwunsch? Berater*innen sollten den Klient*innen ihre Rechte vermitteln, ihnen fundiert erläutern können, dass Fehlgeburten passieren können, dass ihnen kein Fehlverhalten der Schwangeren zugrunde liegen muss und was nach einer frühen bzw. späten Fehlgeburt in einer Klinik passiert, wie die Betroffenen behandelt und klinisch versorgt werden sollten.

Im Fachgespräch wird die Fehlgeburt als eine Störung der Frühschwangerschaft thematisiert und die Handlungsempfehlungen aus der fachlichen Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) angesprochen. Es geht immer auch darum was in der psychosozialen Beratung rund um Fehlgeburt zu beachten ist und was Berater*innen Sicherheit in der Beratung von Klient*innen geben kann.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus der Schwangerschaftsberatung, der Sexuellen Bildung, der Fort- und Weiterbildung sowie Wissenschaft und Forschung.

Moderation: Sigrid Weiser, Referentin beim pro familia Bundesverband

Anmeldung hier: <https://join.next.edupid.com/de/webinar/fehlgeburt/2516544>

Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Die Plätze werden nach Datum der Anmeldung vergeben. Nach der Registrierung erhalten Sie den Zugangslink. Rückfragen an info@profamilia.de

Gefördert vom:

